



**Arbeitslosenhilfe**

(20m). Bund und Länder haben sich im Vermittlungsausschuss verständigt, die originäre Arbeitslosenhilfe aus der Zustimmungspflicht des Bundesrates zu lösen und dann endgültig zu streichen. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) beklagte, dass dann davon vor allem die Lehrer und Lehrerinnen die Verlierer seien.

**Anspruch auf Urlaub trotz Krankheit**

(20m). Krankheitsbedingte Fehlzeiten des Arbeitnehmers führen nicht zu einer Einschränkung des Urlaubsanspruchs. Der entsteht unabhängig davon, in welchem Umfang der Arbeitnehmer in dem Jahr tatsächlich gearbeitet hat. Man hat also auch dann uneingeschränkten Ur-

laubsanspruch, wenn man langfristig erkrankt war; selbst dann, wenn man das ganze Jahr arbeitsunfähig gewesen ist. Sie müssen Ihren Urlaub aber spätestens bis zum Ablauf des Übertragungszeitraumes nehmen, spätestens bis 31. März des nächsten Jahres.

**Unternehmerinnen**

(20m). 13 Gymnasiastinnen aus Essen-Borbeck haben das Mini-Unternehmen »Cre-o-la« gegründet. Die Schülerinnen entwarfen Titan-Schmuck und haben diesen erfolgreich über Schmuckparties vertrieben. Die Idee, Schüler ihr eigenes Unternehmen gründen zu lassen, gibt es seit fünf Jahren.

+++ die deutsche post direkt in bonn sucht einen kaufmännischen mitarbeiter +++  
telefonische auskunft erteilt frau holesch +++ (0228) 44 93 133

# Freundlichkeit kann man jetzt sogar lernen



In Lehrgängen trainieren die Kursleiter z.B. »Aktives Zuhören«, das Verstehen der eigenen Körpersprache sowie eine positive Grundstimmung.

Wer freundlich zu seinen Mitmenschen ist, erreicht oft doppelt soviel, als unfreundliche Zeitgenossen. Da diese positive Eigenschaft nicht jedem in die Wiege gelegt worden ist, gibt es »Schulen«, auf denen man Freundlichkeit lernen kann.

(box). Eine davon ist beispielsweise die »Akademie für Freundlichkeit«. Inhaberin Natalie Mai, Diplom-Psychologin und Unternehmerin, ist die Gründerin des Lern-Zentrums. Die 31-Jährige weiß: »Wenn Kunden mit verkniffenem Gesicht ins Geschäft hineinkommen - und es mit einem Lächeln wieder verlassen, das ist die hohe Schule der Freundlichkeit.«

Um diese Kunst zu beherrschen, kann man bei Frau Mai einen Lehrgang besuchen. Dort werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, um eventuelle Schwächen auszumachen. Durch Kundenbefragungen wird herauskristallisiert, wie freundlich man ist. Bei den Veranstaltungen werden neben den Mitarbeitern auch die Führungskräfte geschult. Wem die Zeit dafür zu knapp ist, der kann auch an einem Fernlehrgang teilnehmen. Dieser läuft über ein Jahr und bietet ein regelmäßiges Training in Form von sechs Lehrbriefen an. Nach Beendi-

gung des Kurses werden anhand von Kundenbefragungen die Erfolge gemessen. Weitere Infos bei: Akademie für Freundlichkeit, Belfortstr. 15, 50668 Köln, (0221) 93 20 383.



Natalie Mai gründete die Akademie für Freundlichkeit

Susi Boxberg  
susi.boxberg@20minutenkoeln.de



**Gesucht!**

**Zeitungsverteiler/in**

Wir suchen junge, ausgeschlafene Menschen, die auch morgens schon freundlich lächeln, für die Verteilung der neuen Tageszeitung

**20 Minuten Köln.**

Jeden Morgen von montags bis freitags ab 5.30 Uhr bis 10 Uhr.

Auf Ihren Anruf wartet:

**PMMV GmbH, Herr Koch,**  
Tel. 01 78/6 66 00 12

**20 Sekunden**

**➔ Altersgrenze**

(box). Das Bundesverfassungsgericht hat in einem Verfahren darauf hingewiesen, dass über 30 Jahre alte alleinerziehende Mütter nicht schon deshalb von BAföG-Leistungen ausgeschlossen werden dürfen, weil sie einer Erwerbstätigkeit nachgegangen sind und nicht vorher eine Ausbildung begonnen haben.

**➔ Ausgleichsfonds**

(20m). Das selbe Gericht hat eine gerichtliche Vorlage des Landes Hessen über Sonderurlaub für Mitarbeiter in der Jugendarbeit von Februar 1994 für unvereinbar mit dem Grundgesetz erklärt. Die Vorschrift betrifft die Verpflichtung von Arbeitgebern, einen Ausgleichsfonds zu finanzieren.



**Who is who im Internet**

**Was verdient der Nachbar, die Kollegin wirklich, und bekommt man selbst zu wenig?**

(AP). Alles über das deutsche Tarifsystem und die Abschlüsse der vergangenen Jahre - wo sonst ließe sich solches kompakt finden, wenn nicht im Internet. Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut der Hans-Böckler-Stiftung ([www.boeckler.de](http://www.boeckler.de)) hat dafür ein spezielles Internet-Angebot ([www.tarifvertrag.de](http://www.tarifvertrag.de)) eingerichtet. Es enthält rund 1.200 Webseiten mit tarifpoliti-

schen Zahlen, Daten und Fakten. So informiert die Rubrik »Chronik« über das Tarifgeschehen. Unter »Tarifabschlüsse« sind Vereinbarungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus 25 Wirtschaftszweigen gesammelt, und zwar ab 1994. Unter »Branchen« lassen sich Regelungen zu Löhnen, Zuschlägen, Arbeitszeit, Urlaub, Sonderzahlungen und Kündigungsfristen nachlesen.